

# Engagement für die Belange der Jugend

Im Beisein von 450 Gästen im Krönungssaal ist **Stefan Küpper** mit dem Preis „Aachen Sozial“ ausgezeichnet worden

VON CHRISTIANE CHMEL

**Aachen.** Zum neunten Mal wurde der Preis „Aachen Sozial“ an eine Aachener Persönlichkeit vergeben, die sich durch besonderes soziales Engagement um ihre Mitmenschen verdient gemacht hat. Stefan Küpper, Direktor des Zentrums für Kinder-, Jugend und Familienhilfe „Maria im Tann“ ist in diesem Jahr Träger der Auszeichnung und nahm den Preis im Rahmen einer feierlichen Verleihung im Aachener Rathaus entgegen.

„Unser soziales Gefüge lässt sich nur durch Menschen wie Stefan Küpper und ihren Einsatz sichern“, erklärte der Schirmherr der Preisverleihung, Oberbürgermeister Marcel Philipp, vor rund 450 geladenen Gästen im Krönungssaal des Rathauses.

Susanne Laschet, die als Festrednerin ihren Mann Armin – erster deutscher Integrationsminister und Landes- und Fraktionsvorsitzender der NRW-CDU – vertrat, betonte die Wichtigkeit von Stefan Küppers Arbeit: „Mein Mann kann aufgrund einer dringenden USA-Reise leider nicht an der Preisverleihung teilnehmen. Er schätzt die Arbeit von Stefan Küpper sehr, denn er hat sich durch sein Engagement mit und für junge, unbegleitete Flüchtlinge in besonderer Weise um die Integration in Aachen verdient gemacht.“

## Seit 35 Jahren tätig

Seit 35 Jahren ist Stefan Küpper ununterbrochen für die Kinder und Jugendlichen im Zentrum für Kinder-, Jugend und Familienhilfe „Maria im Tann“ tätig. 1986 übertrug man ihm die Leitung des Hauses mit heute 120 Mitarbeitern, welches er seitdem mit großen Engagement und eigenem Konzept führt. Nicht nur die Arbeit an Defiziten zum Beispiel durch Therapien, sondern auch die Herausarbeitung von Stärken und die Motivation, selbst sozial aktiv zu werden, stehen im Vordergrund seiner Vision einer nachhaltigen Erziehung. „Wahrscheinlich die wichtigste Aufgabe, die soziale Arbeit zu leisten hat, ist der Aufbau und die Stabilisierung von Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein, unabhängig von der Bearbeitung der oftmals traumatischen Erlebnisse und Erfahrungen in der Biografie“, ist eine Grundaussage von Stefan Küpper mit Blick auf seine Arbeit. Diese würdigte auch Hans Schloten, Vorsitzender des Bundesverbandes der katholischen Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen in seiner Laudatio, in der er Stefan Küpper nicht nur für seine Arbeit als Direktor von „Maria im Tann“, sondern auch als sympathischen und geachteten Kollegen und warmherzigen Familienmenschen beschrieb.



Seit 35 Jahren ununterbrochen für das Wohl von Kindern und Jugendlichen aktiv: Stefan Küpper (Mitte) ist Träger des Preises „Aachen Sozial“. Es gratulierten unter anderem (oben von links) OB Marcel Philipp, Gabriele Mohné, Hans Schloten und Susanne Laschet. Foto: Andreas Schmitter

## Der Verein setzt auf noch mehr Mitglieder

Die Preisträger von „Aachen Sozial“ wurden bisher durch eine Findungskommission ermittelt. Diese besteht aus Aachener Familienunternehmen, die ihre Firmen verantwortungsbewusst in persönlicher Haftung und hoher menschlicher und fachlicher Wertschätzung ihrer Mitarbeiter führen. Die Mitglieder der Findungskommission gründeten jetzt den Verein „Aachen Sozial – Gesellschaft für soziales und bürgerschaftliches Engagement in der Region Aachen“ und wollen in Zukunft mit mehr Mitgliedern und Spenden soziales Engagement in Aachen verstärkt fördern, würdigen und unterstützen.

Dem Vereinsvorstand gehören Gabriele Mohné, Lothar Friedrich, Dr. Hans Röllinger, Dieter Axmacher, Axel Deubner und Roland Vahsen an.

Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter [www.aachensozial.de](http://www.aachensozial.de).

Stefan Küpper nahm den Preis nicht nur für sich selbst in Anspruch, sondern widmete ihn den von ihm und seinen Mitarbeitern betreuten Kindern, Jugendlichen und Familien. „Indem sie meine Arbeit würdigen, geben Sie gleichzeitig an erster Stelle den Kindern, Jugendlichen und Familien den

Wert und die Würde, die ihnen zustehen. Denen, die sich oft an den Rand gedrängt und nicht wertgeschätzt fühlen, vermitteln sie damit, dass sie es unbedingt wert sind, ihnen zu ihrem Recht zu verhelfen. Dafür danke ich der Findungskommission ganz besonders herzlich.“ Die Verleihung des Preises „Aachen Sozial“ ist mit 5 000

Euro dotiert. Mit dem Preisgeld will Stefan Küpper einzelne Kinder und Jugendliche individuell fördern. „Ganz bewusst wird das Preisgeld nicht in irgendein Leuchtturmprojekt, eine Verbesserung der Infrastruktur oder irgendwelche Anschaffungen gesteckt: Wir investieren in die einzelnen Kinder und Jugendlichen!“